



Partizipation & nachhaltige Entwicklung in Europa

UNSERE Tischlerei Melk - Partizipative Stadt- & Regionalentwicklung

Stand: 11/2025

Ort

Österreich, Niederösterreich, Melk

Dauer

2021 - 2025

Kurze Projektbeschreibung

In Melk entsteht auf dem ehemaligen Tischlereiareal ein multifunktionales, klimaneutrales Quartier, das Handwerk, Bildung, Kultur, Wohnen und nachhaltiges Wirtschaften verbindet. Über 1.000 Menschen wurden im Rahmen eines breit angelegten Bürger:innenbeteiligungsprozesses eingebunden. Erstmals sind Bürger:innenvertreter:innen auch stimmberechtigt in der Jury eines Architekturwettbewerbs vertreten. Das Projekt gilt als Pionier für echte Partizipation im ländlichen Raum.

Anlass und Hintergrund

Der ehemalige Industriestandort der Tischlerei Fürst im Zentrum von Melk wurde nach jahrzehntelanger Nutzung stillgelegt. Anstatt die Flächen zu veräußern, wurde beschlossen, sie als gemeinschaftlich gestaltetes Modellquartier zu entwickeln, um der Abwanderung junger Menschen, Fachkräftemangel und dem Verlust sozialer Begegnungsräume entgegen zu wirken. Initiiert von Lukas Fürst in Kooperation mit diversen regionalen Akteur:innen entstand ein neuartiger Beteiligungsprozess, der Partizipation in Regionalentwicklung radikal neu denkt.

Ziel(e)

- Transformation einer Industriebrache in ein lebendiges, klimaneutrales Quartier.
- Aufbau eines Modells für partizipative Regionalentwicklung im ländlichen Raum.
- Stärkung von Gemeinschaft, Bildung, Handwerk und Kultur als zentrale Säulen nachhaltiger Entwicklung.
- Schaffung von Räumen der Mitbestimmung, Begegnung und Innovation.

Prozessdesign und Ablauf

Der Beteiligungsprozess wurde von Beginn an integrativ gestaltet: Über 500 Expert:innengespräche, 22 Workshops, ein Bürger:innenrat mit zufällig ausgelosten Teilnehmer:innen und überregionale Studienreisen legten die Basis. Der Bürger:innenrat, begleitet vom Ilse-Arzt-Institut (FH St. Pölten), entwickelte Empfehlungen für das Raumprogramm und wählte drei Repräsentant:innen, die nun im Architekturwettbewerb stimmberechtigt waren. Alle Erkenntnisse flossen in konkrete Projekte wie das WerkDrei Coworking, das KIKO Handwerk Melk und das FamilienQuartier ein.

Ergebnisse und (erste) Umsetzungen

- Über 1.000 Menschen aktiv eingebunden
- Revitalisierung von 3.000 m² Brachfläche im Stadtzentrum
- Eröffnung von [WerkDrei Coworking](#), [KIKO Handwerk Melk](#), [FamilienQuartier](#) und [Hostel Dream Factory](#)
- Erste Umsetzungen aus dem Bürger:innenrat in Bauvorbereitung
- Belebung des Areals mit rund 25.000 Besucher:innen jährlich
- Internationale Anerkennung als New European Bauhaus-Vorzeigeprojekt

Warum es sinnvoll war, mit Beteiligung zu arbeiten

Die frühe und echte Mitbestimmung der Bevölkerung hat Akzeptanz, Vertrauen und Verantwortungsgefühl geschaffen. Die Region identifiziert sich mit dem Projekt, junge Menschen

finden Perspektiven in Melk. Verwaltung, Forschung und Bürgerschaft arbeiten partnerschaftlich - ein Modell für zukünftige Regionalentwicklung.

Erfahrungen zum Weitergeben / Lessons learned

- Partizipation im ländlichen Raum erfordert Übersetzungsarbeit und Beziehungspflege.
- Echte Mitbestimmung (z. B. durch stimmberechtigte Bürger:innen in Jürs) stärkt das Vertrauen.
- Interdisziplinarität und langfristige Perspektive sind Schlüsselfaktoren.
- Der Mut, Besitz als Gemeinschaftsgut zu denken, eröffnet neue Wege.

Angewandte Methoden

x	Methode	Methode	x
	Agenda Konferenz	Kooperativer Diskurs	
x	Aktivierende Befragung	Laddering	
	Anwaltsplanung	Mediation	x
	Appreciative Inquiry	Neo-Sokratischer Dialog	
	Bürger_innenbudget	Online Konsultation	
	Bürger:innenrat (Wisdom Council)	Open Space Konferenz	x
x	Bürger:innenrat (Citizens Assembly)	Planning for Real	
	Bürger:innenversammlung	Planspiel	
	Collective Story Harvest	Planungszelle	
x	Community Organizing	Pro Action Café	
	Community of Practice	Projektschmiede (Design for Wiser Action)	
	Delphi-Befragung	Runder Tisch	x
x	Design Thinking	Soziokratie	
x	Dialog	Strategische Umweltprüfung am runden Tisch	
	Dragon Dreaming	Systemisches Konsensieren	
x	Dyade	THANCS	
	Dynamic Facilitation	Workshop	x
	Ephesos-Modell	World Café	x
x	Fish Bowl	Zukunftskonferenz	
x	Fokusgruppe	Zukunftswerkstatt	x
x	Gewaltfreie Kommunikation		
	Holacracy		
	Konsensus-Konferenz	Andere:.....	

Anwendungsfeld(er)

x	Thematischer Bereich	Thematischer Bereich	x
x	Klimaschutz	Wasserwirtschaft	
x	Energie und Energiewende	Naturgefahren	
x	Bauen	Sozialraum-Analyse	
x	Mobilität	Soziale Bewegungen	x
x	Lokale Agenda 21	Kinder- und Jugendpartizipation	x
x	Kooperative Wohn- und Lebensformen	Technologiefolgenabschätzung	x
x	Raum-Planung	Nuklearkoordination	
x	Kreislaufwirtschaft	Anderer:	

Auftraggeber:in

Fürst Holding GmbH

Prozessbegleitung und -beratung

- FH St. Pölten - Ilse-Arlt-Institut für Inklusion und Soziale Entwicklung (Dr. Michaela Moser)
- MOOCON GmbH - Verfahrensmanagement

Kosten und Finanzierung

Finanzierung durch Eigenmittel, Förderungen (Klima- und Energiefonds, Waldfonds, Flächenrecycling, TIKS), Sponsoring und Forschungsk Kooperationen.

Publikationen und Links zu diesem Verfahren

<https://www.unseretischlerei.at/>

<https://orte-noe.at/programm/transformation-hat-bestand>

Angaben zur Person, die dieses Fallbeispiel zur Verfügung stellt

Vorname: Lukas	Familienname: Fürst
Beruflicher Hintergrund: Unternehmer, Projektentwickler	
Institution: Fürst Holding GmbH	
Straße: J. Prandtauerstraße 11	PLZ / Ort: 3390 Melk
Telefon: +43 676 84 70 70 714	Land: Österreich
E-Mail: l.fuerst@fuerst-moebel.at	
Website: www.unseretischlerei.at	
Rolle im Verfahren: Initiator, Projektleiter und Prozessbegleiter	